

Inhalt

Vorwort	1
1. Einleitung	3
2. Problemdefinition und Problemumfang	5
2.1. Begriffe und Definitionen	5
2.1.1. "Nichtseßhafte" und "seßhafte" Obdachlose	6
2.1.2. Obdachlose, Wohnungslose und Wohnungsnotfälle	7
2.1.3. Wohnungslose Jugendliche	10
EXKURS 1: Rechtliche Grundlagen für das Leben ohne Wohnung	12
2.2. Die Größenordnung	15
2.2.1. Zahlen über wohnungslose Mädchen	15
2.2.2. Zahlen über wohnungslose Frauen	17
3. Wohnungslosigkeit von Mädchen und jungen Frauen - Lebenslagen, Problemgenese und pädagogische Intervention	21
3.1. Jugend und "Mädchenjugend" als biographisch bedeutsame Lebensphase	21
3.1.1. Lebensentwürfe von Mädchen zwischen Anspruch und Wirklichkeit	24
3.1.2. Zwischen Sinnlichkeit und Sittsamkeit - Widersprüche weiblicher Sozialisation im Jugendalter	28
3.2. Warum Mädchen und Frauen wohnungslos werden	32
3.2.1. Wege in die Wohnungslosigkeit	32
3.2.2. Erklärungsansätze in der Forschung	42
3.3. Mädchen und junge Frauen ohne Zuhause - eine Herausforderung an sozialpädagogisches Handeln	49
3.3.1. Reaktionsformen der Jugendhilfe	50
3.3.2. Feministische Alternativen: Mädchenhäuser	53
3.3.3. Die Wohnungslosenhilfe und ihre Grenzen	56
3.4. Entwicklung von Forschungsfragen	59
4. Darstellung des Forschungsvorhabens	61
4.1. Der Forschungsansatz - qualitative Sozialforschung	61
4.2. Methodisches Vorgehen: das qualitative Interview	63

4.3. Die Durchführung der Untersuchung	64
4.3.1. Zugang und Zugangsschwierigkeiten	65
4.3.2. Die Durchführung der Interviews	67
4.3.3. Die Aufbereitung des Materials: Transkription und Anonymisierung	69
4.3.4. Die Auswertung	69
5. Darstellung der Ergebnisse	71
5.1. Die Lebensgeschichten der befragten Mädchen und Frauen	71
5.1.1. TINA: "Ja, wer mir so wichtig ist, eigentlich keiner"	71
5.1.2. NICOLA: "Auf der Straße leben ist körperliche und geistige Gewalt"	73
5.1.3. LUCIE: "Die hat mich rausgeschmissen, weggeschmissen wie ein Stück Müll"	75
5.1.4. JANINE: "Daß es mein Kind mal besser haben soll als ich"	76
5.2. Thematische Auswertung der Interviews	78
5.2.1. Die Lebenssituation in der Familie	78
5.2.2. Die Entstehung der Wohnungslosigkeit	84
5.2.3. Die Lebenssituation ohne Wohnung	90
5.2.4. Beziehungen und Szenestrukturen	99
5.2.5. Bewältigungsstrategien und Lebensplanung	108
5.2.6. Erfahrungen mit dem Hilfesystem, Bedürfnislagen und Wünsche	113
6. Schlußfolgerungen für sozialpädagogisches Handeln	121
6.1. Präventive Strategien	122
6.2. Aufsuchen in der Lebenswelt	123
6.3. Überlebenshilfen bieten	125
6.4. Ausstiegshilfen bieten	126
EXKURS 2: Das Mädchencafé Mac-up in Köln - Beispiel einer niedrigschwelligen Anlaufstelle für wohnungslose Mädchen und junge Frauen	128
6.5. Zusammenfassende Einschätzung	129
7. Persönliche Schlußbemerkung	131
Anhang	
Literatur	135
Interviewleitfaden	144
Szenewörterbuch	147